

Mein Computer-GAU

Vorgestern las ich mich durch mein bevorzugtes PC-Forum, u.a. über Computer-Sicherheit. In einer längeren Abhandlung stand etwas über die sogenannten „Dienste“, die man ja nun nicht sämtlich benötigen würde. Es sei ggf. zu prüfen, wie weit die gestarteten Dienste wirklich notwendig seien und inwiefern sie unliebsamen Besuchern Tür und Tor öffnen würden. Selbstverständlich mit dem Hinweis „gefährlich, bitte sorgfältig sein, bitte immer nur einen Schritt machen und danach prüfen, ob alles anstandslos läuft“. Sinngemäß jedenfalls.

Ich habe mir dann diese Dienste mal näher betrachtet, hier und da ein wenig geklickt, geguckt, was dort über „Abhängigkeiten“ steht (hätte auch chinesisch sein können, warum wird das nicht vernünftig erklärt?). Na gut, ansehen schadet ja nicht. Das Programm wieder verlassen und mich mit anderen Dingen beschäftigt. Alles lief normal, abends den PC runtergefahren.

Aber nun, vormittags das bööööööse Erwachen: Der PC braucht eine Ewigkeit zum Hochfahren. Internet... was ist das? Keine Internetverbindung verfügbar. Netzwerkverbindungen angeschaut: Alle weg! Oh je, mir schwant Schreckliches. Sofort an die „Dienste“ gedacht, geöffnet – einige sind auf „deaktiviert“ gesetzt. Zurücksetzen? Hoffnungslos, der rechte Mausklick funktioniert nicht richtig, alle Menüs sind inaktiv. Ebenso die entsprechenden Menübefehle in der Programmleiste. Grummel. Ich muss wohl beim Stöbern am Vorabend statt mit „abbrechen“ mit „ok“ aus dem Programm gegangen sein...

Es scheint mir durchaus eine größere Reparaturaktion zu werden, also mal kurz die eigenen Dateien und Mails sichern. Eine „große“ Festplattensicherung habe ich ja kürzlich gemacht. Den Explorer aufgerufen, Dateien markiert, kopiert ... was ist das? Der Befehl „einfügen“ funktioniert nicht! Das gleiche mit den Tastaturshortcuts. Keine Chance, noch irgend etwas von hier nach dort zu bewegen. Das Grauen greift um sich.

Nützt alles nichts, es ist Samstag und ich muss erstmal Einkäufe erledigen. Also eine Stunde Pause von der Computerei. Aber es lässt mir keine Ruhe, so dass die Einkäufe dann so ein, zwei Stunden unausgepackt in der Küche stehen, während ich schon wieder vor meiner Kiste sitze.

Das Schlimmste ist, dass ich nicht ins Internet kann, um mir Rat anzulesen. Die Windows-Wiederherstellung funktioniert nicht „kann den Computer nicht sichern“ sagt das Programm. Beim Neustart mit F8 „letzte als funktionsfähige Version bekannte“ starten ändert nichts. Die Windows-Hilfe mit F1 (gibt's die überhaupt bei XP?) lässt sich nicht aufrufen. Die einzeln aufgerufenen Hilfe-Dateien bringen mich nicht weiter, da im rechten Fenster immer eine Fehlermeldung erscheint. Ich hätte gerne einen Tipp, wie ich das Ganze mit einer Änderung in der Registrier-Datenbank vielleicht ändern könnte. Gefährlich, ich weiß, aber das System ist eh hin.

Als beruhigende Maßnahme mal nach meinem Festplatten-Image geschaut: Drive Image aufgerufen, Datei angeklickt (normalerweise wird innerhalb des Programms der Inhalt der Sicherung gezeigt), Meldung: „kein Zugriff“. So langsam dämmert mir, dass ich die zweite Festplattenpartition nicht als NTFS-Partition hätte einrichten sollen für den möglichen Zugriff durch Drive Image. Das hatte ich weder gewusst noch irgendwo gelesen. Ist jetzt eh zu spät für's Lamentieren, Rettung muss her – aber wie? Vielleicht die Partition in FAT32 konvertieren? Partition Magic sagt, das geht nicht, da die vorhandenen Daten komprimiert sind! Irgendwie drehe ich mich jetzt im Kreis.

An dieser Stelle meine vergessenen Einkäufe ausgepackt und einen Kaffee gekocht.

Vielleicht hilft eine Neuinstallation und repariert mein Windows? Ich habe hier eine Sicherheitskopie meines XP vom Firmencomputer. Den Registriercode kann ich nicht

verwenden, der gehört zu meinem Arbeitsplatz-PC - hätte ich das nur gemacht, wenigstens für eine Stunde, aber darüber hatte ich nicht nachgedacht. Ich hatte das Ansinnen, danach meine Sicherung auf die andere nicht-NFTS-Platte (hm... ich habe ja noch die WinME-Platte im gerade ausgemusterten Compi) zu verschieben und dann mein Backup zurück zu spielen. Egal, zu spät: Ich habe also beim Setup meinen Registrierschlüssel angegeben. Fataler Fehler: Nach der halben Routine kommt eine Fehlermeldung, dass bestimmte Pakete (hä?) nicht installiert werden können. Abbruch. Das ist jetzt beliebig reproduzierbar, egal was ich beim Start mit F8 auswähle. Es scheint also nicht genau die gleiche Version zu sein, das wusste ich nicht. (Meine Original-CD samt Lizenz lagert, obwohl sie rechtlich inzwischen mir gehört, in der Firma gut behütet im Stahlschrank, von dem niemand weiß, wo der Schlüssel ist. Deshalb liegt das Zubehör für alle neueren Systeme an einem anderen Platz.)

Bleibt nur die Hoffnung, zunächst mein WinME wieder zu beleben. (Ich will ins Internet! Help!) Dann frisch ans Werk... Schraubendreher geholt, FP ausgebaut. Man stelle ich bei diesen Gelegenheiten jetzt bildlich vor, dass Frau auf dem Boden sitzt mit merkwürdig verschränkten Beinen (muss ja immer noch auf mein kaputtes Knie aufpassen), halb vor, halb unter dem Computertisch, die Schreibtischlampe nach vorn geholt (vor die Tastatur) und ganz nach unten geneigt. (Das Netzkabel ziehen und wieder einstecken gelingt bald im Blindflug, wenigstens darauf achte ich sorgfältig!)

Okay, also alte FP mit neuem PC verkabelt, zuvor neue FP erstmal abgehängt. Start. Bios sagt „keine FP vorhanden“. Hmhmhm, da war doch mal was mit Jumper-Settings? Platte wieder abgestöpselt und ins Licht gehalten: Auf der Seite ist ein Aufkleber mit Jumper-Settings für alle Bedürfnisse. Problem: Ich kann's nicht lesen, trotz Lesebrille. Die Beschriftung ist ausgerechnet rot und ganz winzig! Ich markiere erstmal die jetzigen Einstellungen auf dem Aufkleber, zur Sicherheit. Da der Text nicht lesbar ist, hilft nur die Logik: Zuerst wahrscheinlich Primary Master, dann Primary Slave, dann Secondary Master... ja, so kann's gehen. Das gleiche Spiel mit der neuen Platte, ist vom gleichen Hersteller, hat allerdings doppelte Kapazität. Ich vermute aber (durchaus richtig, wie sich herausstellen wird) dass die Einstellungen/Beschriftungen die gleichen sind.

Elendes Gefrickel mit dem Kabelsalat, alle Kabel im Computer und außerhalb sind immer zu kurz. (Jedes Mal Netzkabel abziehen, Computer nach vorne ziehen so weit es die restlichen Kabel zulassen, zur Seite schieben, kippen, fast reinkriechen.) Im Testmodus schraube ich noch keine Platte fest sondern lege sie vorsichtig in diesem neomodischen ausklappbaren „Schacht“ einfach aufeinander. Neustart. Keine Platte gefunden. Groll. Aha, das Controllerkabel saß nicht mehr fest auf dem Mainboard. Festgedrückt. Neustart. Das Bios erkennt sie tatsächlich, die neue mit „Auto“, die alte mit „User“. Warum User? Ich musste nichts manuell eingeben. Na, egal, hauptsache Compi erkennt sie. Krackel, krackel, krackel... PC ausgeschaltet. Mir schwant Böses. Nein, alles halb so schlimm, das Tastaturkabel hatte sich gelockert. Festplatten ordnungsgemäß verschraubt. (Mit links die Platte genau in der richtigen Position im Schacht festhalten, mit rechts das Schraubchen gegriffen, weggerutscht, wieder gegriffen, erste Umdrehung, abgeflutscht *wo ist sie hin?*, nächste gegriffen, draufgelegt, Mist, der Schraubendreher ist magnetisch, Schraube wieder weg vom Gewinde... Hände werden immer zittriger... irgendwann waren denn beide Festplatten endlich befestigt. Ich weiß schon, warum ich nie Lust zur Schrauberei habe!)

Du neomodisches BIOS, ich bin dir so dankbar, ich kann die Boot-Reihenfolge ganz nach Belieben einstellen! Es wäre also egal gewesen, welche HD ich als Master und welche als Slave definiert habe. Prima, so muss ich später nichts mehr ändern. Wenigstens etwas Licht im Dunkeln.

WindowsME startet, da es sich aber um überwiegend andere Hardware handelt, dauert es eine Ewigkeit, bis alle Gerätetreiber aktualisiert sind. Wieviele Neustarts habe ich eigentlich heute schon gemacht? Gefühlte tausend werden es bis zum Ende der Nacht werden. Egal, ich will ins Internet...

Nächstes Problem: Ausgerechnet die Netzwerkkarte erkennt das System nicht! Also die Karte aus dem alten Compi ausgebaut und umgesetzt (damit lief WinME ja vorher). Na toll – ist im Gerätemanager nicht zu finden, auch per manueller Hardware-Erkennung nicht! Ich versuche, sie mit aller Gewalt manuell zu installieren, mit dem Ergebnis, dass der Treiber bei jedem Neustart wieder automatisch entfernt wird. Ich könnt...

Neuer Ansatz. Es bleibt dabei, ich muss die Sicherung auf die ME-Platte zaubern, koste es, was es wolle. Jetzt folgt eifriges Suchen nach allerlei ominösen Rettungs-CDs, die ich im Laufe der Jahre angefertigt habe, leider sind die alle Linux-orientiert. Knoppix, wo ist Knoppix? Nicht auffindbar. Die 911-CD? Funktioniert aus unbekanntem Gründen nicht – oder habe ich hier die „geschrottete“ CD? Wo ist die lauffähige? (Beim nächtlichen Aufräumen nach Ende der Aktion gefunden, seufz.) Letzte Rettung: Isolinux-Insert.

Von CD gestartet, alles läuft ordnungsgemäß, Oberfläche baut sich auf. Jemineh, jetzt muss ich auch noch Linux lernen, mir bleibt auch gar nichts erspart. Zum Glück ist es aber eine grafische Oberfläche. Jedes Laufwerk muss extra „gemounted“ werden. Die Bezeichnungen sind schnell verstanden à la hda1/hda7/hdb5 etc. Der erste Dateimanager (angeblich das Beste, was der Markt zu bieten hat) hinterlässt Frust erster Güte. Sollte nicht so sein, er ähnelt verdächtig dem Commander von den PC-Tools von Anno Dunnemals. Aber da ist noch ein anderer drauf, der sich gleich als „Superuser“ starten lässt. Ich kann die Inhalte der NTFS-Laufwerke einsehen, aber nichts kopieren, angeblich schreibgeschützt. Ich weiß nicht mehr weiter. Ein Versuch noch: Meine Kamera ist ja auch ein Laufwerk! Isolinux erkennt sofort die SD-Karte und hat auch nichts dagegen, meine Sicherung darauf zu kopieren. ABER: Die Karte ist mit 1 GB „natürlich“ zu klein dafür. Hätte ich ja vorher drüber nachdenken können und stattdessen meine eigenen Dateien auf diese Weise sichern können. Na gut, war eh nur ein Test.

Inzwischen ist mir klapprig, ich habe Kopfschmerzen, und mir fällt ein, dass ich den ganzen Tag noch nichts gegessen habe. Also zunächst ein kleiner Imbiss und ein Becher Kaffee. Tochter aus Italien ruft an und sorgt damit für eine Stunde Entspannung.

Nochmal ein Versuch mit Insert. Das liest sich einfach, aber erstmal musste ich ein bisschen lernen. In diesem Falle saß das Problem nämlich **vor** dem Computer! Alle Laufwerke ließen sich problemlos ansprechen und meine Sicherungsdateien auf die ME-Platte verschieben. Dieser Schritt wäre geschafft! Zum Freuen zu früh, aber Spannung baut sich auf... ME gestartet, Disk Image gestartet. Wow, die Dateien scheinen einwandfrei zu sein. Rücksicherung auf die XP-Platte! Keine Fehlermeldung, alles scheint zu laufen.

Inzwischen ist es weit nach Mitternacht. Meine Unruhe kompensiere ich mit vernachlässigter Hausarbeit. Nur schade, dass ich jetzt weder Staubsauger noch Waschmaschine in Betrieb nehmen kann.

Fast eine Stunde dauert das alles, dann ist Drive Image fertig. Vor dem Neustart noch schnell wieder die Netzwerkkarte umgesetzt (wer weiß, was XP sonst zu meiner alten Karte gesagt hätte...). Startreihenfolge im BIOS zurück gesetzt und: VOILÁ!!!!!!

Windows strahlt in altem neuen Glanze, meine eigenen Daten und Mail-Dateien (neuer als das Backup) schnell zurückgesichert. Der Internet-Zugang funktioniert auch wie zuvor. Meine Mailbox ist gut gefüllt. Schnell noch meine Daily Websites durchgesehen. Und nun ins Bett! Es ist jetzt 2.40 Uhr Sommerzeit in der Zeitumstellungsnacht.

Geschrieben: Sonntag, 28. Oktober 2007